



Weitere Informationen erhalten Sie unter folgenden Adressen:



Schweizer Wanderwege
031 370 10 20 • info@swisshiking.ch
www.swisshiking.ch



Beratungsstelle für Unfallverhütung
in der Landwirtschaft (BUL)
062 739 50 40 • bul@bul.ch
www.bul.ch



Schweizerischer Bauernverband SBV
056 462 51 11 • info@sbv-usp.ch
www.landwirtschaft.ch



Schweizerische Vereinigung der Ammen- und
Mutterkuhhalter SVAMH
056 462 54 05 • info@svamh.ch
www.svamh.ch



Herdenschutzhunde beschützen
Schafe und Ziegen vor Raubtieren.
www.herdenschutzschweiz.ch

Impressum

Text: Evelyne Zaugg, Schweizer Wanderwege, Bern; Gestaltung: Bruckert/Wüthrich, Olten;
Illustrationen: Ernst Feurer (EFEU), Biel-Benken; Druck: Benteli Hallwag, Wabern; Juni 2006

VORSICHT



beim Queren von Weiden

Neue Formen der Nutztierhaltung und stärkere Tierschutzbestimmungen führen dazu, dass heute vermehrt Freiläufertiere, auch Stiere, auf von Wanderwegen durchquerten Weiden anzutreffen sind. Besonders bei der Mutterkuhhaltung sind das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Herde und der Beschützerinstinkt stark ausgeprägt und auch erwünscht. Wandernde, die sich dessen nicht bewusst sind, können gefährliche Situationen auslösen. Für ein gefahrloses Queren von Viehweiden beachten Sie bitte die folgenden Regeln.

Für ein gefahrloses Queren von Viehweiden beachten Sie bitte die folgenden Regeln:

Wanderwege auf Weiden nicht verlassen



Hunde an der Leine führen und im Notfall loslassen



Ruhig und unauffällig in Distanz (20 bis 50m) an den Tieren vorbeigehen



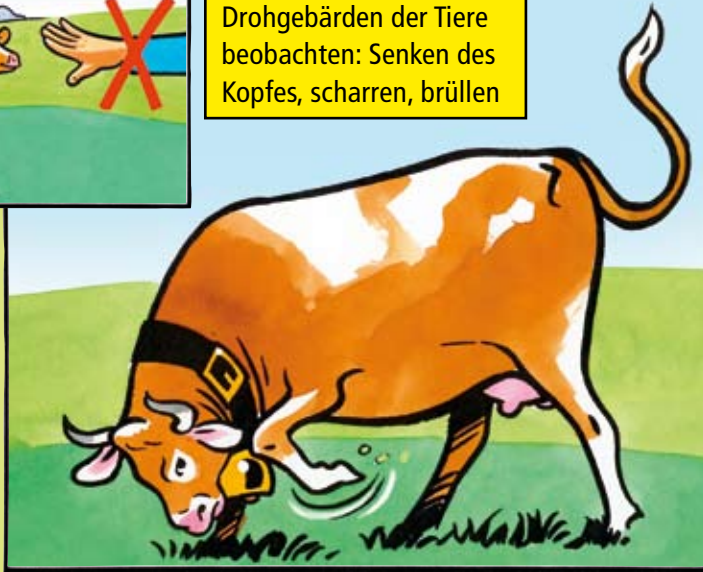
Die Tiere nicht erschrecken und ihnen nicht direkt in die Augen schauen



Tiere in Ruhe lassen und nicht berühren. Kälber auf keinen Fall streicheln



Drohgebärden der Tiere beobachten: Senken des Kopfes, scharren, brüllen



Bei Herannahen der Tiere: ruhig bleiben, nicht den Rücken zukehren und die Weide langsam verlassen



Nicht mit dem Stock umherfucheln. Im absoluten Notfall einen gezielten Schlag auf die Nase des Rindes versetzen

